

## Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

Die Klinik für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie bietet das Gesamt-Spektrum der modernen Gefäßmedizin an. Sie ist Teil des dreifach zertifizierten Gefäßzentrums.

Darüber hinaus besteht eine enge Zusammenarbeit mit unseren Partnern vor Ort, im Klinikverbund und im niedergelassenen Bereich.

Operationen wie auch Interventionen erfolgen in unserem Hybrid-OP.

Wir stehen Ihnen gerne mit unserer Expertise zur Seite!

Ihr



*Dahm*

Prof. Dr. med. Manfred Dahm  
Chefarzt der Klinik für Thorax, Herz- und Gefäßchirurgie  
Leiter des Gefäßzentrums Westpfalz

## Kontakt

### 24-Stunden-Hotline

T 0631-203-1515

### Diensthabende Ärzte

T 0631-203-1454

GefäßZENTRUM  
WESTPFALZ



### Gefäßzentrum Westpfalz

Standort I Kaiserslautern:  
Klinik für Innere Medizin 2  
Klinik für Thorax- Herz- und Gefäßchirurgie  
Zentrum für Radiologie 1

### Standort II Kusel:

Abteilung für Angiologie  
Klinik für Allgemein- und Gefäßchirurgie  
Institut für Radiologie 2

**Praxis** für Interventionelle Angiologie  
Dr. Schmiedel – Kaiserslautern

Westpfalz-Klinikum GmbH  
**STANDORT I KL.**KUS.KIB.ROK.  
Hellmut-Hartert-Straße 1  
67655 Kaiserslautern

T 0631 203-0  
www.westpfalz-klinikum.de

Coverbild © Westpfalz-Klinikum



Westpfalz-Klinikum  
GmbH

Akademisches Lehrkrankenhaus der  
Universitäten Mainz und Heidelberg

Moderne Medizin mit  
menschlichem Gesicht



# Gefäßchirurgie

Gefäßzentrum Westpfalz  
Klinik für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie



## Diagnostik

Bei den meisten Durchblutungsstörungen und Venenerkrankungen sind die Diagnosestellung und Therapieplanung mittels Ultraschall, gegebenenfalls inklusive Doppler und Farbdoppler, möglich. Wenn weitere bildgebende Diagnostik notwendig wird, erfolgen Röntgenuntersuchungen mit Kontrastmittel (Angio-, Phlebografie, Computertomografie) oder eine Magnetresonanztomografie (Angio-MRT).

Den meisten Erkrankungen liegt eine Durchblutungsstörung zugrunde, eine Krankheit der Schlagadern (Arterien) im Sinne einer „Gefäßverkalkung“ (Arteriosklerose). Diese kann im ganzen Körper auftreten und prinzipiell alle Gefäße betreffen. Die am häufigsten betroffenen Gefäße sind die Herzkranzgefäße (Herzinfarkt), die Halsschlagadern (Schlaganfall), die Becken-/Beingefäße (Schaufensterkrankheit, kritische Durchblutungsstörung, Amputation).

## Risikominderung

Um Ihr Risiko zu vermindern und den Krankheitsverlauf positiv zu beeinflussen, sind verschiedene Maßnahmen sinnvoll. Wir besprechen mit Ihnen, welche in Ihrem Fall notwendig sind.

### Medikamente zur

- Hemmung der Blutplättchen (z. B. ASS 100mg oder Clopidogrel 75mg pro Tag) oder der Blutgerinnung (z. B. Marcumar)
- Senkung des LDL-Cholesterins durch Gabe eines Statins
- dauerhaft guten Blutdruckeinstellung unter 140/90 mm Hg.
- guten Blutzucker-Einstellung (HbA1c unter 6,5%) bei Diabetes mellitus

### Allgemeine Maßnahmen – Lebensstil

- dauerhafter absoluter Rauchstopp
- gesunde Ernährung (reichlich Obst, Gemüse und Salat, wenig Wurst und Fleisch, mehrfach in der Woche Fisch, mäßiger Alkoholgenuß) – Stichwort „Mediterrane Diät“
- strukturiertes Training zur Verlängerung der schmerzfreien Gehstrecke
- regelmäßiges Ausdauertraining (2 bis 3 Stunden pro Woche zügiges Gehen, Laufen, Fahrradfahren, Schwimmen), bei Schmerzen jeweils eine kurze Pause einlegen
- Teilnahme an einer Gefäßsportgruppe
- zweimal täglich 10 Minuten Zehenstandsübungen

## Interventionelle Therapie

Wenn diese Maßnahmen nicht ausreichen, kommen katheterbasierte (interventionelle, endovaskuläre) oder chirurgische Verfahren zum Einsatz. Im Gefäßzentrum besprechen wir alle Patienten interdisziplinär und starten dann eine geeignete Therapie.

Interventionell kommt die endovaskuläre Wiedereröffnung von verschlossenen Gefäßen, die Ballon-Dilatation und/oder Stent-Therapie verengter Gefäße, die Gerinnselauflösung (Thrombolyse) in allen Gefäßregionen infrage.

An der Hauptschlagader werden Aussackungen (Aneurysmen) der Brust- und Bauch-Schlagader durch innere Schienung mit einem Stent behandelt (TEVAR, EVAR), ebenso Aneurysmen der Organarterien im Bauch- und Beckenbereich. Die Eingriffe finden in unserem modern ausgestatteten Hybrid-OP statt. Bei vielen Eingriffen kann aufgrund dieser Ausstattung auf Kontrastmittel verzichtet werden.

### Hybrid-Eingriffe

Unter Hybrid-Eingriffen verstehen wir alle interventionellen Eingriffe, die in Kombination mit einem chirurgischen Eingriff an einer anderen Gefäßregion durchgeführt werden. Dabei können verschiedene Techniken miteinander kombiniert werden, um das Gefäßproblem noch effektiver angehen zu können.

## Operative Therapie

An chirurgischen Verfahren ist die Gefäßausschälung (TEA) in der Leistenregion und an der Halsschlagader ein häufiger Eingriff. Engstellen über lange Strecken oder Gefäßverschlüsse werden mit einem Umgehungsgefäß (Bypass) aus Vene oder Fremdmaterial überbrückt. Gefäßaussackungen (Aneurysmen) werden durch Einpflanzen einer Gefäßprothese ausgeschaltet.

Die Behandlung der kranken thorakalen und abdominalen Aorta – chirurgisch oder in Kathetertechnik (endovaskulär) – ist neben den Operationen an der verengten Halsschlagader ein wesentlicher Schwerpunkt in Kaiserslautern.

## Nachsorge

Die regelmäßige gefäßmedizinische Betreuung durch unsere Kooperationspartner ist ein ganz wichtiger Faktor für die Sicherung eines guten Langzeitergebnisses.